

Senckenberg am Dritten Pol der Erde

Das Forschungsprogramm „CAME“

Wie die Antarktis und Arktis ist auch die tibetische Hochebene - das höchste und mit 1,5 Millionen Quadratkilometern größte Hoch-Plateau der Welt - von zentraler Bedeutung für unseren Planeten. Die deswegen auch als „Dritter Pol“ bekannte Region hat nicht nur einen enormen Einfluss auf die Umwelt- und Landschaftsentwicklung des zentralasiatischen Raums, sondern nimmt auch eine Schlüsselposition bei der Entwicklung des Weltklimas ein und beeinflusst direkt den Lebensraum fast eines Drittels der Weltbevölkerung, etwa rund zwei Milliarden Menschen. Die Region, zu der die höchsten Berge der Welt gehören, beherbergt Tausende von Gletschern, vielfältige Klimazonen, eine komplizierte Geomorphologie und ist verschiedenartigen geologischen Einflüssen unterworfen. Das Tibet-Plateau und die umliegenden Gebiete sind demnach von herausragender wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung.

BMBF-Programm CAME "Zentralasien und Tibet: Monsun-Dynamik und Geoökosysteme"

Das seit Anfang 2011 laufende BMBF-Programm CAME (Centralasia and Tibet: Monsoon dynamics and Geo-Ecosystems) nimmt in insgesamt 10 Projektbündeln und über 50 Teilprojekten mit zahlreicher Beteiligung von Senckenberg-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Zentralasien und Tibet „unter die Lupe“.

Welche Rolle spielt die Hebung des Tibet-Plateaus bei der Bildung von Trockengebieten? Wie funktioniert das Klima in der asiatischen Monsunregion und wie wird es durch den globalen Klimawandel beeinflusst? Warum schwankt der Wasserspiegel in den großen Seen des Plateaus? Welchen Georisiken ist die Region ausgesetzt? Und wie beeinflusst die Sesshaftmachung der nomadischen Hirten das größte Hochweidegebiet der Erde?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden verschiedene Methoden und Vorgehensweisen, wie beispielsweise seismologische Messreihen, Tiefbohrungen, Untersuchung von Jahresringen an lebenden, historischen und subfossilen Bäumen, Pollenflug-Monitoring oder Thermochronologie genutzt.

CAME ist eines der wichtigsten deutschen Beiträge zum internationalen Forschungs- und Entwicklungs- Programm „Third Pole Environment“

[SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG](#)

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 pressestelle@senckenberg.de www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

PRESSEINFO CAME

Kontakt

Aljoscha Kress
Koordinationsbüro WTZ
Zentralasien
Senckenberg Forschungsinstitut
und Naturmuseum
Tel. 069 - 97075
aljoscha.kress@senckenberg.de

Judith Jördens
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1434
pressestelle@senckenberg.de

(TPE), das von Klima- und Umweltforschern aus zahlreichen Nationen getragen wird. Die globale Bedeutung dieser Forschung wird auch dadurch deutlich, dass sie in einem gemeinsamen Strategiepapier der UNESCO, des Wissenschaftskomitees zu Umweltproblemen (SCOPE) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UN) als zentrales Thema aufgenommen wurde.

Die 10 CAME- Projektverbünde

- CADY – Klimadynamik in Zentralasien
- CARIMA - Natürliche vs. Anthropogene Steuerungsfaktoren spätquartärer Monsunvariabilität in Zentralasien aufgezeichnet in marinen Archiven
- CLASH – Rekonstruktion der spätholozänen Klimavariabilität und Landschaftsdynamik in Südost-Tibet und dem östlichen Himalaya
- PaDeMos - Pasture Degradation Monitoring System /Globaler Wandel und Degradation in Weideländern des tibetischen Hochlandes: Entwicklung und Erprobung eines integrierten Bioindikationssystems
- PAMIR – Einfluss des Klimawandels auf den Wasserhaushalt eines Flußeinzugsgebietes im Pamir
- PERMATRANS – Der Permafrost-Transekt – Auswirkungen des Klimawandels und der Landnutzung auf Permafrostböden
- QAIDAM- Monsundynamik und Entwicklung von ariden Gebieten – Das Klimaarchiv Quaidam
- QUASI – Rekonstruktion des überregionalen Signaltransfers aus sedimentologischen Langzeitarchiven
- TIPTIMON – Tien Shan – Pamir Monitoring Programm – Spätkänozoische Geodynamik, Klimainteraktionen und resultierende Risiken in Zentralasien
- WET - Variabilität und Trends der Wasserhaushaltskomponenten in Benchmark-Einzugsgebieten des Tibet Plateaus

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Diese integrative „Geobiodiversitätsforschung“ sowie die Vermittlung von Forschung und Wissenschaft sind die Aufgaben Senckenbergs. Drei Naturmuseen in Frankfurt, Görlitz und Dresden zeigen die Vielfalt des Lebens und die Entwicklung der Erde über Jahrmillionen. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ist ein Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main wird von der Stadt Frankfurt am Main sowie vielen weiteren Partnern gefördert. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*